

# Grundlagenforschung und Konzept zur Förderung der Nachtfalter

## Konzept zur Förderung des Kleespinner, Leinkraut-Blütenspanners und Ligusterschwärmers

**Einleitung:** Weltweit ist die Artenvielfalt bedroht und nimmt stetig ab. Gründe dafür sind mannigfaltig: die Banalisierung der Landschaft, die Intensivierung der Land- sowie Forstwirtschaft, die unkontrollierte Ausbreitung des Siedlungsraums und nicht zuletzt die Lichtverschmutzung. Diese und noch mehr Faktoren setzen der Tier- und Pflanzenwelt schwer zu. Letzterer hat vor allem Einfluss auf die nacht- und dämmerungsaktiven Tiere, zu denen auch die Nachtfalter gehören.

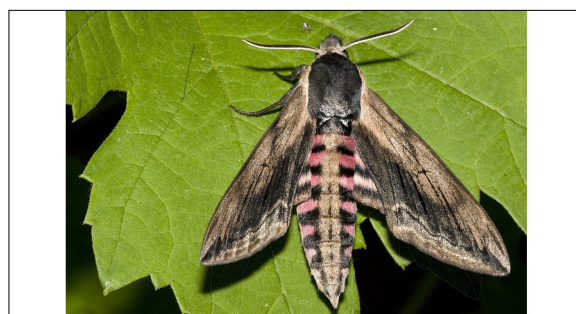
**Aufgabenstellung:** Diese Masterarbeit setzt sich mit den Fragestellungen auseinander, wie sich die Lichtverschmutzung auf die Nachtfalter auswirkt und wie in der Planung von Freiräumen die Lichtemissionen auf ein Minimum reduziert werden können. Zudem geht sie der Frage nach, wie ein Förderprojekt für Nachtfalter im Siedlungsraum des Schweizer Mittellands ausgestaltet werden könnte.

**Ergebnis:** Im praktischen Teil wurde für einen ungenutzten Grünstreifen zwischen dem Friedhof Sihlfeld und der Aemtleranlage in Zürich ein neues Gestaltungskonzept erarbeitet. Als Planungsmethode wurde das Animal Aided Design (AAD) verwendet. Aus der Analyse des Perimeters sowie den erstellten Artportraits (Kleespinner, Leinkraut-Blütenspanner und Ligusterschwärmer) konnten sieben Massnahmen abgeleitet werden: Extensive Magerwiesen, Duftgarten, Strauchgruppen, Strauchgruppen ergänzen, Beleuchtung ersetzen, Schutzperimeter und Schülergarten/Sensibilisierung Schüler\*Innen.

Für eine erfolgreiche Nachtfalterförderung ist eine extensive Bewirtschaftung das entscheidende Kriterium. Ohne die Mitarbeit aller kann ein

Förderprojekt auf lange Zeit nicht umgesetzt werden. Zudem sind Aufklärungen der breiten Öffentlichkeit hinsichtlich stadtoökologischer Anliegen und naturnahe Grünräume unbedingt anzustreben. Denn nur durch eine hohe Biodiversität und Sensibilisierungen ist die Bevölkerung gewillt, die eigene Umwelt zu schützen.

**Ligusterschwärmer (Sphinx ligustri)**  
Leillinger, 2008



**Visualisierung des neuen Aufenthaltsbereichs**  
Eigene Darstellung



**Gestaltungsplan**  
Eigene Darstellung



**Referent**  
Prof. Mark Krieger

**Korreferent**  
Thomas Kissling,  
Bülach, ZH

**Themengebiet**  
Raumentwicklung und  
Landschaftsarchitektur